

Münchener Wirtschaft bleibt bester Stimmung

Die Stimmung der Unternehmen in der Region München bleibt auf Rekordniveau. Der IHK-Konjunkturindex für die Landkreise Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstfeldbruck, Landsberg am Lech, München, Starnberg sowie der Stadt München liegt mit 130 Punkten nur fünf Zähler unter seinem bisherigen Höchststand vom Frühjahr 2011. In den Indikator gehen die Bewertungen von Geschäftslage und Erwartungen ein.

Die Geschäfte laufen auf Rekordniveau: 55 % der Betriebe bezeichnen ihre aktuelle Lage als „gut“, nur 8 % sind unzufrieden. Per Saldo (47 Punkte) wird der bisherige Rekord vom Frühjahr diesen Jahres (52 Punkte) zwar knapp verfehlt. Angesichts des überaus hohen Frühjahrswertes ist dies jedoch kein Grund zur Besorgnis, zumal die Aussichten günstig bleiben.

Ein Ende des Booms ist derzeit nicht in Sicht: Rund jedes vierte Unterneh-

men rechnet mit einer weiteren Belebung, weniger als jedes zehnte mit einer Eintrübung. Damit bleiben die Erwartungen mit 15 Punkten auf ähnlichem Niveau wie im Frühjahr (17 Punkte). In Bayern insgesamt haben die Geschäftserwartungen etwas stärker nachgegeben; per Saldo sind sie von 20 auf 14 Punkte gesunken. Damit ist – anders als in Bayern – der jahreszeitlich bedingte Rückgang der Erwartungen in der Region München fast ausgeblieben.

Zuversicht herrscht bei den Unternehmen auch auf mittlere Frist. Dies zeigen die Investitions- und Beschäftigungspläne. Ähnlich viele wie im Frühjahr (rund jedes dritte) will seine Investitionstätigkeit ausweiten und rund jeder fünfte Betrieb möchte zusätzliches Personal einstellen.

Neue Fachkräften zu finden, wird jedoch gerade in der Boom-Region München immer schwieriger: 54 % der Unternehmen sehen im Fachkräftemangel ein Geschäftsrisiko.

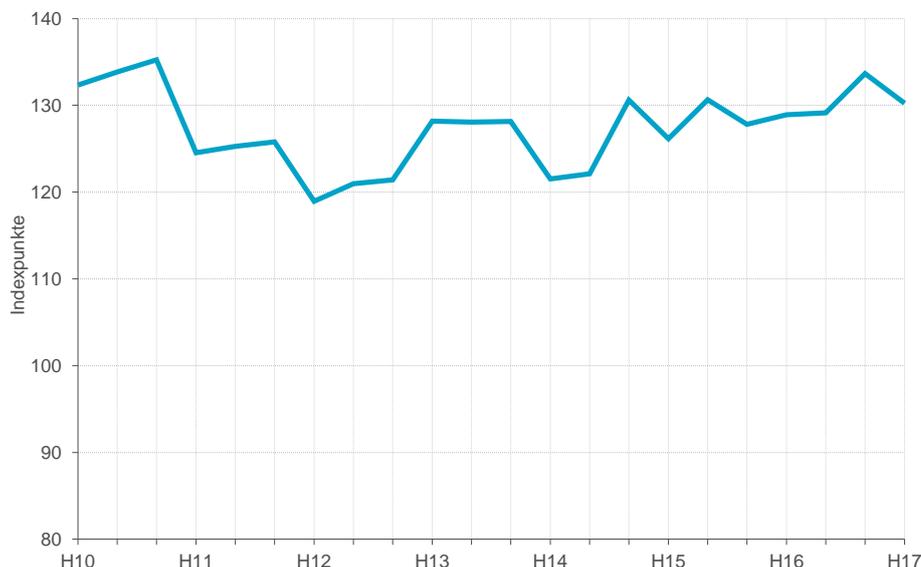
Dies ist der höchste Wert seit Frühjahr 2012, dem Beginn der regionalen Auswertung der Konjunkturrisiken. Im Vergleich zu Bayern ist die Region etwas weniger stark vom Fachkräftemangel betroffen; unter den bayerischen Unternehmen nennen ihn 59 % als Risiko. Ein Grund hierfür könnte der Zustrom von Fachkräften nach München sein.

Doch allein der gute Ruf der Region, mit ihrem hohen Freizeitwert und der Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten, reicht nicht mehr aus, um die dringend benötigten Fachkräfte anzulocken. Angesichts der hohen Lebenshaltungskosten müssen die Unternehmen auch in der Region München immer mehr bieten, um Fachkräfte zu gewinnen. Dies führt zu steigenden Kosten. Aktuell sehen 43 % der Unternehmen daher in den den Arbeitskosten ein Geschäftsrisiko. Dies sind so viele wie noch nie und ähnlich viele wie in Bayern insgesamt.

Stimme der Wirtschaft

„Den Unternehmen fällt es immer schwerer, Fachkräfte zu finden. Hauptproblem ist der fehlende Wohnraum. Kommunen und Landkreise in der Region müssen sehr viel stärker als Einheit agieren und das Große Ganze in den Blick nehmen, um die Situation abzumildern.“

Dr. Robert W. Obermeier
Chefvolkswirt der IHK für
München und Oberbayern



Lage



Saldo der Anteile aus guter und schlechter Geschäftslage

Erwartungen



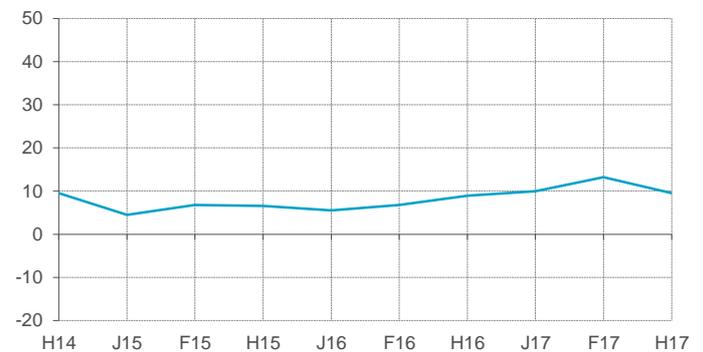
Saldo der Anteile aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen

Investitionspläne



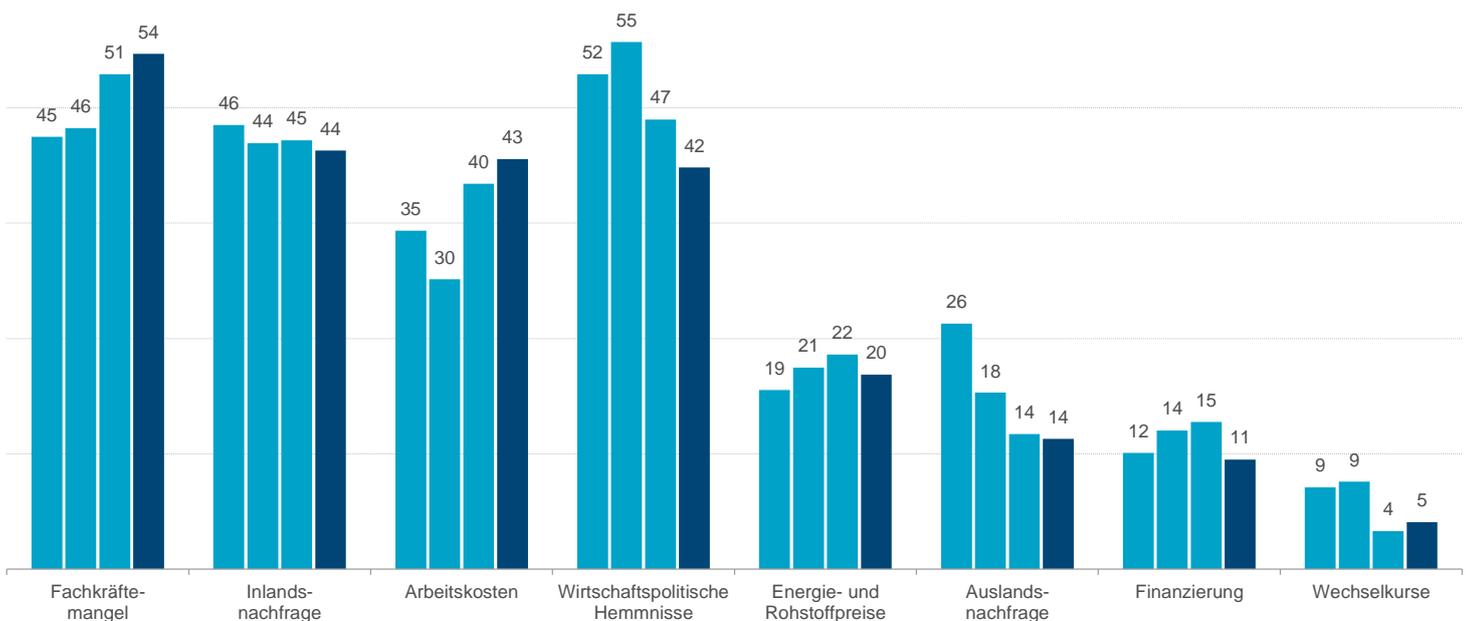
Saldo der Anteile aus steigenden und sinkenden Investitionsplänen

Beschäftigungspläne



Saldo der Anteile aus geplantem Beschäftigungsauf- und abbau

Risiken



Wo sehen die Unternehmen in der Region München die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? Mehrfachantworten möglich, in %, Herbst 2016, Jahresbeginn, Frühjahr, Herbst 2017 (von links nach rechts).